Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eine Woche vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 140 — Freitag den 29. November 1929 — 28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Oeffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 29. November 1929 abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angeschlagen.

Ottendorf-Okrilla, am 28. November 1929.

Der Gemeindeverordnetenvorsteher.

Viehzählung.

Am 1. Dezember findet eine

Viehzählung

statt. Die Viehbesitzer werden ersucht, den ehrenamtlich beauftragten Zählern bereitwilligst Auskunft zu erteilen.

Ottendorf-Okrilla, am 26. November 1929.

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 28. November 1929.

— Die Auszahlung der Invaliden- und Unfallrenten findet im hiesigen Postamt bereits Sonnabend statt.

— Die hiesige Gaswerks-Verwaltung teilt mit, daß die mangelhafte Beleuchtung der letzten Tage durch eine Betriebsstörung hervorgerufen wurde. Sie wird alles tun, was in ihren Kräften steht, sodaß mit der vollen Beleuchtung baldigst wieder gerechnet werden kann.

— Wie die in heutiger Nummer unserer Zeitung beiliegenden Flugblätter verkünden öffnet die in dem Grundstück Mühlstraße 2 eingerichtete Rosa-Verkaufsstelle am heutigen Donnerstag ihre Pforten. Mit dieser schmucken Fabrikverkaufsstelle hat die Geschäftsstraße unseres Ortes einen neuen Anziehungspunkt erhalten.

Königsbrück. Ein Kottbuser Kaufmann, der mit seinem Auto von Dresden kam, gewahrte auf der Strecke Ottendorf—Okrilla nach Laußnitz einen jungen Burschen, der allem Anschein nach von einem Kraftwagen angefahren und zur Seite geschleudert worden war. Er wies Verletzungen auf, die seine Ueberführung in das Königsbrücker Krankenhaus notwendig machten.

Dresden. Auf der Walpurgisstraße wurden von einem Autobesitzer zwei Burschen ertappt, die mit seinem Auto losfahren wollten. Bei der Vernehmung suchte einer der Festgenommenen, ein 23 Jahre alter Kraftwagenführer, die Sache als harmlos hinzustellen. Im Laufe der Untersuchung mußte er jedoch zugeben, seit Ende Oktober in Dresden von unbewachten Parkplätzen etwa 14 Kraftwagen weggefahren zu haben. In den fremden Wagen wurden Spazierfahrten in die engere und weitere Umgebung unternommen. Am Schluß ließ man die Fahrzeuge stehen, wenn nicht eine Panne oder Benzinmangel schon vorher der Fahrt ein Ende gemacht hatten. Die in den Wagen vorgefundenen Wertsachen (Photoapparate, Decken, Fußsäcke usw.) wurden unterwegs zu Geld gemacht.

Dresden. Im Leo-Werk auf der Königsbrücker Straße stürzte ein 57jähriger Dachdecker aus verhältnismäßig geringer Höhe von einem Schuppendach ab und erlitt u. a. einen schweren Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte.

Löbau. In Niederfriedersdorf brannte die Wirtschaft des Landwirts und Futtermittelhändlers Israel mit sämtlichen Erntevorräten bis auf die Grundmauern nieder. — Die Mühle und Bäckerei in Kleinradmeritz bei Weißenberg ist Montag früh durch ein Schadenfeuer vernichtet worden.

Stolpen. Unter zahlreicher Anteilnahme erfolgte die Einweihung des hiesigen Ehrenmals. Pfarrer Seifert hielt die Weiherede. Erbaut wurde das Ehrenmal vom Architekten Schurig-Dresden und ausgeführt vom Bildhauer Henke-Dresden.

Liebstadt. Die mit Erntevorräten angefüllte massive Scheune des Gutsbesitzers Scharschmidt in Hennersbach ist vollständig niedergebrannt.

Eisenberg-Moritzburg. Am Dienstag brach im früheren Brauereigut ein beträchtliches Schadenfeuer aus, durch das die ehemalige Malztenne, das Sudhaus und die Malzdarre sowie ein angebauter Wagenschuppen eingeäschert wurden. Das angebaute Wohnhaus und die Nachbargrundstücke befanden sich zeitweise in größter Gefahr. Wassermangel erschwerte die Löscharbeiten. Die Entstehungsursache wird auf eine schadhafte Feuerungsanlage zurückgeführt.

Neustadt. Als der Wirt eines hiesigen Restaurants drei Putzkauer Steinarbeitern infolge angetrunkenen Zustandes Bier verweigerte, fingen sie zu skandalieren an und vergriffen sich schließlich an den Gästen. Ein Gast machte in seiner Bedrängnis von seiner Scheintodpistole Gebrauch und brachte seinem Angreifer mehrere Verletzungen bei. Die Polizei nahm die Uebeltäter fest.

Neustadt. Der Landwirtschaftliche Verein veranstaltete hier eine Versammlung, in der Dr. Rinck von der Landwirtschaftskammer einen Vortrag über das kommende Reichsmilchgesetz hielt. Es sei das einzige Gesetz, das einen Veredelungs- und Organisationszwang enthalte. Es unterscheide drei Milcharten: die Konsummilch, die nur von Molkereien abgegeben werden darf, die Markenmilch, bei der Tiefkühlungs-, Erhitzungszwang und Reinigungszwang bestehe, und die Vorzugsmilch. Wer solche liefert, dessen Stall muß dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren unterstehen, und die Milch muß tiefkochend gereinigt werden. Der Kleinverkauf ab Hof bleibe bestehen; außerdem sei ein Verkauf an Nachbarn befristet vorgesehen. Die Ausführungsbestimmungen seien den Ländern überlassen.

bei der Bank trotz wiederholter Vorstellungen der Verwaltung bis auf rund 840 000 Reichsmark hat anwachsen lassen.

Zwickau. Im Jahre 1920 waren zwischen den Tarifvertragsparteien im sächsischen Steinkohlenbergbau Richtlinien über die Belieferung der Berginvaliden und Bergmannswitwen mit Deputatkohlen aufgestellt worden, deren Rechtsnatur ständig strittig war. Es ist jetzt durch einen neuen Tarifvertrag diese Materie in freier Vereinbarung der Tarifparteien einer neuen Regelung zugeführt worden, die auf lange Sicht, bis Ende 1933, Geltung haben soll. Dieser Tarifvertrag gilt auch für alle bereits vorhandenen Knappschaftsinvaliden, Schwerbeschädigten und Witwen. Der Deputatanspruch wird nach 12 Jahren Beschäftigung im sächsischen Steinkohlenbergbau (früher 3 Jahre) erworben und wächst mit den Dienstjahren bis zur Vollleistung nach 35 Beschäftigungsjahren. Er ruht, wenn das Einkommen eine gewisse Bedürftigkeitsgrenze übersteigt.

Elsterberg. Das 4 Jahre alte Söhnchen Heinz des Schlossermeisters Kurt Gerbert spielte am Geländer der über die Elster führenden sogenannten Schlammflurbrücke. Der Kleine bekam plötzlich das Uebergewicht und stürzte über 8 Meter hinab in die zur Zeit nicht tiefe Elster, wobei er einen Schädelbruch davontrug.

Reibersdorf (Oberlausitz). Ein Händler wurde auf dem Wege nach Reibersdorf von einem maskierten Räuber überfallen und eines Paketes mit Wäsche im Werte von 148 Reichsmark beraubt. Im Ringen mit dem Räuber wurde der Händler verletzt. Der Räuber entfloh in Richtung der Grenze.

Borna. Der Gendarmeriewachtmeister Pfützner ist auf einer Dienstfahrt von Dittmannsdorf nach Borna von einem unbekannten Mann überfallen worden. Der Unbekannte schwang sich von hinten auf das Rad des Wachtmeisters und schlug dem Beamten einen Revolverknauf ins Gesicht; mit gebrochenem Nasenbein und schweren Kopfverletzungen ist Pfützner liegengeblieben. Ein Ueberfallkommando der Schutzpolizei in Leipzig und eine Leipziger Kriminalabteilung mit Spürhunden machten sich auf die Suche nach dem geflüchteten Täter; bisher haben die Ermittlungen noch keinen Erfolg gezeitigt.

Leipzig. Bis Ende Oktober dieses Jahres hat die Allgemeine Ortskrankenkasse Leipzig 24 051 098 Reichsmark eingenommen und 23 786 232 Reichsmark in diesem Zeitraum ausgegeben. Der gesetzlichen Rücklage konnten nur 265 365 Reichsmark zugeführt werden, während die Kasse verpflichtet ist, 1 218 328 Reichsmark diesem Zwecke zuzuführen; sie ist also mit 952 962 Reichsmark im Rückstand. Der Kassenausschuß hat dem Kassenvorstand die Ermächtigung erteilt, den Beitragssatz, der zur Zeit noch 6 Prozent beträgt, im Bedarfsfalle auf 6.8 Prozent zu erhöhen. Eine Sanierung der Kasse durch Verminderung der Leistungen erklärte der Kassenvorstand unter Berufung auf die Stellungnahme der Vertreter der Versicherten als zur Zeit nicht durchführbar.

Leipzig. Das Schwurgericht hat den 25 Jahre alten Schmied Walter Thurm wegen Totschlags zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte hat am 17. Juli d. J. seine frühere Verlobte, die Hausangestellte Helene Fricke, auf offener Straße überfallen und durch Messerstiche getötet.

Plauen. In der Nähe des Exerzierplatzes wurde eine Frau von dem 21 Jahre alten Werner Luft überfallen und ihr das Geldtäschchen mit 70 Reichsmark geraubt. Der Bursche wurde auf dem Bahnhof Mehltheuer von Bahnbeamten festgehalten und der Polizei übergeben.

Plauen. Die Verwaltung der Vogtländischen Creditanstalt AG. hat an Stelle des beabsichtigten Vergleichsverfahrens nunmehr das Konkursverfahren beantragt. Die Ursache des Zusammenbruchs ist nach Aussage der Verwaltung darin zu suchen, daß der inzwischen aus dem Leben geschiedene Aufsichtsratsvorsitzende Lange seinen Verpflichtungen

Wetteraussichten.

Die Warmluftwelle, deren erste Vorboten uns erneut Niederschlag gebracht haben, ist gestern über uns hinweggegangen. Auf der Südseite des Tiefdruckgebietes, das über dem europäischen Nordmeer liegt, fließt kühlere aber noch rein maritime Luft zu, die bei mäßigen südwestlichen Winden unbeständiges Wetter und immer noch gelegentlich Regen bringen werden. Wir haben jedoch damit zu rechnen, daß allmählich etwas kalte ozeanische Luftmassen einfließen werden, so daß die Temperaturen langsam zurückgehen. — Vorhersage: Immer noch unbeständig, überwiegend bedeckt, zeitweise Niederschläge, langsamer aber geringer Temperaturrückgang.

Provinz Sachsen.

Renneritz. Hier fiel beim Spielen ein kleiner Junge in den Dorfteich. Kinder riefen den Großvater des Knaben herbei, der kurz entschlossen in den Dorfteich sprang und das Kind vor dem sicheren Tode des Ertrinkens rettete.

Halle. Die Bedeutung Halles als Mittelpunkt des mitteldeutschen Wollhandels ist sehr groß. Waren doch schon bis zu 12 000 Zentner Wolle auf den Versteigerungen vertreten, was einen Geldwert von ca. 1 Million Reichsmark bedeutet. Die diesmalige Winterauktion findet am 10. Januar des kommenden Jahres statt.

Merseburg. In der Manschen Kiesgrube in Halle wurden wiederum einige Grabstellen aufgedeckt. Sie wurden von Dr. Grimm von der Landesanstalt für Vorgeschichte untersucht. Die Gräber stammen aus der Uebergangszeit von der jüngeren Steinzeit zur Bronzezeit (um 2000 v. Chr.).

Oberbeuna. In Oberbeuna-Geiseltal feiern am gleichen Tage zwei Brüder und eine Schwester das Fest der Grünen Hochzeit.

Wetterzeube. Ein 19jähriger Wirtschaftsgehilfe verübte auf dem Gleise der Eisenbahn auf der Strecke Wetterzeube—Crossen Selbstmord. Er ließ sich von einem Zuge überfahren.

Nordhausen. In der Nacht sind vom Gefallenendenkmal im Gehege ein Kranz mit schwarz-rot-goldener Schleife und eine schwarz-rot-goldene Schärpe gestohlen worden. Für die Namhaftmachung der Täter sind 50 Reichsmark Belohnung ausgesetzt.

Eisleben. In der in Berlin abgehaltenen Sitzung des erweiterten Arbeitsausschusses der Mansfeld AG. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Eisleben wurde auf Vorschlag des Aufsichtsratsvorsitzenden als Vorsitzender des Vorstandes an Stelle des ausscheidenden Generaldirektors Herr Rudolf Stahl neu bestellt.

Großkörner (Mansfelder Gebirgskreis). Auf der Straße von Hettstedt zur Gottesbelohnungshütte wurde ein junger Mann von den Insassen eines Autos aufgefordert, mit nach Aschersleben zu fahren. Da die Insassen des Autos nur gebrochen Deutsch sprachen, wird angenommen, daß es sich um französische Werber für die Fremdenlegion handelt.